



Epidemiologisches Bulletin

7. April 2006, Nr. 11

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Weltgesundheitsstag 2006: Gesundheitsberufe im Fokus

Seit der Gründung der WHO am 7. April 1948 wird in jedem Jahr an diesem Tag der Weltgesundheitsstag begangen. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit traditionell auf einen wichtigen und aktuellen Aspekt der öffentlichen Gesundheit. In den vergangenen Jahren wurde dies beispielsweise durch folgende Mottos repräsentiert: „Mutter und Kind – Gesundheit von Anfang an!“ (2005), „Sicher fahren – gesund ankommen“ (2004). Das aktuelle Motto für das Jahr 2006 stellt die Mitarbeiter im Gesundheitswesen und ihre Situation in den Mittelpunkt: **„Menschen für Gesundheit: Die Gesundheitsberufe“**. Die im Gesundheitswesen Beschäftigten nehmen vielfältige Aufgaben im Bereich der Förderung und Erhaltung der Gesundheit des Einzelnen und der Allgemeinheit wahr, so dass ihre Situation einen großen Einfluss darauf hat. Obwohl auch in Industrienationen Schwierigkeiten zu bewältigen sind, sieht die WHO den Schwerpunkt ihrer Arbeit in Entwicklungsländern, wo vielfach die Ressourcen für die Aufrechterhaltung der Gesundheit knapp bemessen sind. Trotz weltweit mehr als 35 Millionen Beschäftigten in Gesundheitsberufen muss in den ärmsten Regionen der Welt ein Arzt oft mehrere 10.000 Patienten versorgen, wohingegen in den westlichen Industrienationen etwa ein Arzt für 300 Patienten zur Verfügung steht. Dieses Problem ärmerer Regionen wird dadurch verstärkt, dass in Nordamerika und Europa gut ausgebildetes Fachpersonal nach der Ausbildung oft nicht mehr in die Heimatländer zurückkehrt. Insbesondere ländlich strukturierte Gebiete sind so häufig medizinisch unterversorgt. Dieses Problem nimmt aber auch in Deutschland zu. Ländlichen Regionen mit geringer Arztdichte, vornehmlich im Osten Deutschlands, stehen Großstädte mit einer hohen Dichte von Spezialisten gegenüber. Auch die demographischen Veränderungen und die damit verbundenen Schwierigkeiten und Änderungen in den Anforderungen sind eine Herausforderung für das Gesundheitswesen.

Die zentrale Veranstaltung zum Weltgesundheitsstag 2006 in Deutschland findet am 6. April in Berlin statt. Im Hinblick auf den zunehmenden Anteil der älteren Bevölkerung (2005: 25% > 60 Jahre) werden besonders Fragen zum gesunden Altern erörtert. Die Aspekte der Prävention und Gesundheitsförderung, die eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sind und auch in der Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) einen zentralen Platz einnehmen, spielen hierbei eine wichtige Rolle. Spezielle Versorgungsanforderungen erfordern verbesserte Kompetenzen und Qualifikationen der Gesundheitsberufe und neue bzw. verstärkte Formen von Kooperationen zwischen ambulantem und stationärem Sektor, den Krankenkassen und dem ÖGD. Etwa 4,2 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland im Gesundheitswesen, darunter 2,24 Millionen, die unmittelbaren Kontakt zu Patienten haben. Über besondere Probleme in diesem Bereich, die auf einigen Gebieten auch den ÖGD betreffen, wird durch die derzeitigen Proteste der Ärzteschaft fast täglich in den Medien berichtet. Neben den genannten Themenfeldern wird bei der offiziellen Veranstaltung zum Weltgesundheitsstag die Förderung und der Erhalt von Ressourcen im Sinne der Gesundheitsförderung für Beschäftigte in Gesundheitsberufen thematisiert, ein Aspekt, dem angesichts der aktuellen Situation eine besondere Bedeutung zukommt.

Zs A
4496

ZB MED

Diese Woche 14/2006

Weltgesundheitsstag 2006:

- ▶ Gesundheitsberufe im Fokus
- ▶ Beschäftigte in der Gesundheitsversorgung – Eckdaten
- ▶ Beschäftigte im ÖGD

Typhus abdominalis:

Bericht zu einem Todesfall

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Zur Erhebung des Vitamin-D-Status im Survey KiGGS

Veranstaltungshinweis:

56. Wissenschaftlicher Kongress der Bundesverbände der Ärzte und Zahnärzte im ÖGD

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Januar 2006 (Stand: 1. April 2006)
- ▶ Aktuelle Statistik 11. Woche 2006 (Stand: 5. April 2006)

Masern:

Aktueller Ausbruch in NRW

– Update

